

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vor Mittag 12 Uhr in der Geschäftsstelle erbeten.  
Die Forderung des Anzeigen-Preises wird bei eintrudelnder Abrechnung eines Monats vorher bekanntgegeben.  
Jeder Anspruch auf Nachzahlung, wenn der Anzeigen-Preis durch Nachzahlung zu hoch geworden ist, ist ausgeschlossen.

Gemeinde-Konto Nr. 138

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsstellen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 84

Freitag, den 20. Juli 1928

27. Jahrgang.

### Amtlicher Teil. Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Donnerstag, den 19. Juli 1928,  
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagessordnung ist am Amtsbrett im Rathause angehängt.

Ottendorf-Okrilla, 17. Juli 1928.

Der Vorsteher.

### Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 19. Juli 1928

**— Berliner gesucht.** Von der Diamant-Verlosung bei dem Marienberger Deekelrennen ist bisher nur ein Gewinnlos eingelöst worden. Die Besitzer der Loszettel Nr. 9620 und 10331 auf die ein Diamant Motorrad und Nr. 1872 und 1873 auf die ein Diamant Fahrrad entfallen ist, haben sich bis heute nicht gemeldet. Da die Gewinne innerhalb 8 Wochen abgeholt sein müssen, die Diamantwerke aber großes Interesse daran haben, daß die berechtigten Fahrer und Motorradisten auch zur Abholung kommen ist allen Besitzern von Diamantloszetteln zu empfehlen, die Nummern nochmals zu prüfen.

**— Ein gewonnener Prozeß ist der Kampf gegen Erbsen- und schlechte Läuse für den Veler der Wegendorferblätter.** Dieses reich illustrierte Familienmagazin erscheint wöchentlich und bringt jeweils ein Heft mit soviel Witz, Anekdoten, heitere Geschichten und Erzählungen, mit so viel aktuellen Satiren und Gedichten, daß jeder, der sich in den Inhalt vertieft, den grauen Alltag entwirrt wird und sich täglich heiter und glücklich fühlen muß. Den Geblütern dienen Rätsel jeglicher Art und den Brüdern und Schwestern im Geiste des Humors die Preisaufgaben, die ansehnliche Geldpreise für gute humoristische Einfälle aussetzen. Die Illustrationen sind in Ausführung und Wiedergabe künstlerisch und geistig — sie ergänzen und verschönern aufs beste den erzählenden Teil. Unpolitisch und nur humoristisch sind die Wegendorferblätter das Blättchen für jeden! Das Abonnement auf die Wegendorferblätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München, Rosenstraße 10. Die seit Beginn eines Vierteljahres vertriebenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Die Sammlung für die Jantere Mission ergab 267 RM.

**Dresden.** Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der Wasserstand der Elbe in den letzten Tagen so gesunken, daß wenn nicht eregliche Niederschläge eintreten, mit dem Anstellen der Schiffsahrt gerechnet werden muß. Nur der Personenverkehr der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird, wenn auch im eingeschränkten Umfang, noch aufrecht erhalten werden. Bereits am 16. Juli traten infolge des niedrigen Wasserstandes die Personenschiffe auf der Talsahrt mit Verspätungen ein. Verschiedentlich konnten die Dampfer den Anlegeplatz nicht erreichen.

**Pirna.** Im Stadtel Coply ließ sich die erst 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin Elsa Lob aus Hinterjessen von einem Juge überfahren. Das junge Mädchen wurde auf der Stelle getötet. Schwermord wird als Motiv zur Tat angenommen. Tragisch ist, daß sowohl deren Vater wie zwei ihrer Brüder bereits freiwillig aus dem Leben geschieden sind.

**— In Königstein** ertrank am Montag beim Baden in der Elbe ein 17 Jahre alter Schüler Hoffner, dessen Leichnam von den Fluten fortgeführt worden ist. — Am Samstag bei Zickler war am Sonnabend der 44 Jahre alte Hermann einer Blumengeschäftsinhaberin aus Dresden-Preitken, Otto Buhje, ertrunken. Bergungsversuche waren zunächst ohne Erfolg. Kurzweilen konnte der Leichnam der am der Veranlassung der Fischweiser Ueberfähre hängen geblieben war, aus dem Wasser gezogen werden. Buhje dürfte in zu erhöhter Verfassung das Bad genommen und einen Herzschlag erlitten haben. — Beim Baden in der Elbe er-

trank am Montag in Pirna der in Goes wohnhafte, 26 Jahre alte Arno Rüper. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

**Bodenbach.** In der Nacht zum Sonntag überschlug sich ein von Karlsbad über Calmsweifen kommendes Personentrein infolge Zerreißen der Bremsen, so daß es eine unterhalb führende Straße übersprang und in verkehrter Richtung (Saltomortale) am Elbufer lag. Chauffeur und Fahrgast blieben wunderbarer Weise bis auf kleine Hautabrisse unversehrt.

**Riesa.** Vom 14. bis 16. Juli wurde hier der 6. Sächsische Geflügelzuchttag abgehalten, zu dem etwa 800 Züchter aus ganz Sachsen erschienen waren. Die Tagung begann am Sonnabend mit der Landesverbandssitzung, der abends eine Begrüßungsfeier folgte, die mit der Fahnenerhebung des Rieser Vereins verbunden war. Am Sonntag vormittag fand ein großer Vorkundenausschlag statt. Nachmittags bewegte sich ein origineller Festzug mit 20 Festwagen durch die Straßen der Stadt. Ein Konzert im herrlichen Stadtpark mit Illumination und Aufführung des Wälschzuges schloß die Tagung ab.

**Riesa.** Am Sonntagvormittag wurde auf den Bahnhöfen der Linie Riesa-Gemüß in der Nähe des Bahnhofs Riesa eine alte Leuchthandgranate aufgefunden. Da man zunächst ein Altkat vermutete und den harmlosen Charakter der Handgranate nicht erkannte, wurden entsprechende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Einige Jäger erlitten in- und außerhalb der Stadt Verletzungen. Es handelt sich, wie mit Sicherheit festgestellt werden konnte, nicht um ein Altkat, sondern lediglich um einen allerbischofs höchst verweisslichen Taumelstreich.

**Elsterwerda.** Auf der Landstraße von Blesau nach Elsterwerda wurde durch den zuständigen Oberlandjäger ein sogenannter „Weltreisender“ angehalten, der auf Grund einer Karte von Görlitz aus in 14 Monaten fast ganz Europa durchwandern wollte. Der Mann war schwerertragsfähig und so zusammengeschossen, daß er ein Korsett tragen mußte und eine ganz bestimmte Dosis einhalten muß. Als Reisegehilfe führte er bei sich einen kräftigen Hund, der seinen Reisewagen fortzuschleppte. Beide waren völlig erschöpft und überanstrengt, jedoch an eine Fortsetzung der Reise, die über Alpen nach Italien gehen sollte, schon hier auf den Flachlande nicht mehr gedacht werden konnte. Was die Behörde mit dem Weltreisenden getan hat, der sich mit seiner Fahrt 5000 RM verdienen will, ist noch nicht bekannt geworden. Menschliches Interesse gebietet es aber, einmal zu erwägen, ob einem solch schwerertragsfähigen Mann die Auslandsreise von einer behördlichen Stelle unter Aufsicht gestattet werden könnten und wer solch armen Krüppel unter Versprechung einer hohen Geldentschädigung auf solche Weise loslassen könnte.

**Leipzig.** In einem unbewachten Augenblick ist in Deych ein einjähriges Mädchen aus dem Küchenfenster der eitelichen Wohnung in den Hof gestürzt. Das Kind hat dabei einen Schädelbruch erlitten und ist kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus St. Jacob gestorben. Die Mutter hatte sich nur einen Augenblick herumgedreht um ihr das Kind ein Spielzeug vom Tisch zu nehmen.

**Berlingerswald.** Bei der vor kurzem Ermordeten handelt es sich um die am 1. April 1900 in Rünchies in Polen geborene Landarbeiterin Olga Piemer geb. Klingbe. Diese verband sich mit ihrem Ehemann, dem in Polen geb. Landarbeiter Rudolph Piemer bis zum 4. Juni 1928 bei einem Gutsbesitzer in Grünlichtenberg bei Waldheim in Stellung. Am 4. Juni 1928 hatten sich beide nach Oberreisberg bei Rössen abgemeldet, sind aber dort nicht eingetroffen. Auf Grund der unvollständigen aufgefundenen Kleidungsstücke konnte nun festgestellt werden, daß diese der Piemer gehörten. Piemer, der sich in Thüringen aufhielt, wurde am 17. Juli 1928 von der Kriminalpolizei verurteilt und hat nach längerem Zeugnis auch eingestanden, seine Ehefrau umgebracht zu haben. Als Grund soll er angegeben haben, daß er seine Frau los sein wollte.

**Franckenberg.** Ein Motorradunfall mit tödlichen Ausgang ereignete sich in der Reichstraße in der Nähe von Blachhausens Villa. Dort fuhr ein auswärtiger Motorradfahrer in einem Nagel, wodurch der Reifen des hinteren Rades platze und Fahrer und Beifahrer auf die Straße geschleudert wurden. Während der Fahrer nur mit geringfügigen Verletzungen davonkam, erlitt ein auf dem Sozius sitzender Einwohner aus Langenstrieß, Neugebauer, neben anderen Verletzungen einen schweren Schädelbruch, der

seine sofortige Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machte. Dort ist er ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen.

**Mildena.** Ein hiesiger Fleischer hatte sich beim Schlachten eines Kindes an der einen Hand mit dem Schlachtmesser verletzt. Bald danach schwellen Hand und Arm an und es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Die Vergiftung des Blutes war aber nicht mehr aufzuhalten und führte zum Tode des Fleischer.

**Erdmannsdorf.** Trotz dem Badeverbote in der offenen Zschopau tummelte sich, einer nicht auszurottenden Unsitte entsprechend, ein hiesiger Schulknabe an der Pfarrbrücke in der Nähe des einmündenden Mühlgrabens in der Zschopau. Dabei wurde er von den Fluten des Mühlgrabens umgerissen und ging unter. Der zufällig vorübergehende Oberprimarier Blunk aus Augustsburg sprang dem Jungen sofort nach und vermochte ihn auch, zwar in beinahe hilflosen Zustände, dem Wasser zu entreißen. Zum Glück waren die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche von Erfolg begleitet.

**Crottendorf.** Nach dem Genuße von eingemachten Erdbeeren, die sie von der Mutter erhalten hatte, ist hier ein vierjähriges Mädchen unter unangenehmen Qualen verstorben. Das bedauerndwerte Kind hatte auf die Früchte Wasser getrunken.

**Leugefeld.** Der Angestellte Schriener von der Ueberlandzentrale der Sächsischen Kraftstromwerke machte beim Baden einen Kopfsprung, schlug dabei auf den Zementboden des Bassins auf und erlitt einen Schädelbruch, so daß er sofort tot war.

**Bernsdorf.** Beim Wäschemangeln wurde ein hiesiges 15 jähriges Mädchen vom Aufsteigen der elektrischen Mangel erfasst. Dem unglücklichen Mädchen wurde der Kopf buchstäblich zerquetscht, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

**Reetane.** Infolge der Trockenheit versagte die städtische Wasserleitung. Alle höher gelegenen Stadtteile waren ohne Wasser. Die Behörde hat daraufhin Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches getroffen.

**Chemnitz.** In den höhergelegenen Stadtteilen, so auf dem Kapfberg, dem Kapellenberg, der Nordvorstadt und Borna versagte am Sonnabendabend plötzlich die Wasserversorgung. Infolge des starken Wasserverbrauchs war der Leipziger Straße befindliche Wasserbehälter tatsächlich aufgebraucht worden so daß die Pumpen des Pumpwerks versagten. Mit Hilfe der Feuerwehr gelang es nach mehreren Stunden, die Pumpen wieder in Tätigkeit zu setzen. Wassermangel besteht nach Mitteilung von zuständiger Stelle in Chemnitz nicht, die Störung ist lediglich auf das unsinnige Wasserhampfen zurückzuführen.

**Delsitz.** Wie mitgeteilt wird, ist Holz gemäß dem Haftunterbrechungsantrag der Verteidigung aus der Haft entlassen worden. Das eingeleitete Wiedernahmeverfahren geht unabhängig davon weiter.

**Bwickau.** Hier wurde im Stadtel Bößitz ein junger Mann von einem anderen Schwimmer an der Startbrücke in das Schwimmbassin hinabgestoßen. Es gelang dem Schwimmmeister, den bereits Bewußtlosen zu retten. Er konnte ins Leben zurückgerufen werden.

**Plauen.** Sonnabendmorgen fuhr im benachbarten Oberpitz ein von Mühltröf kommender Motorradfahrer bei der unübersichtlichen Kurve in Oberpitz an ein dort haltendes Lastauto von dem eiserne Träger abgeladen wurden. Die mit dem Abladen beschäftigten drei Arbeiter wurden über dem Haufen geworfen und auf die Straße geschleudert. Der Chauffeur des Kraftwagens, Hans Böhla aus Plauen, mußte schwerverletzt ins Krankenhaus nach Plauen gebracht werden. Die anderen beiden und der auf dem Sozius sitzende Motorradfahrer mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Der schuldige Kraftstofffahrer wurde auf die auf der Straße Liegenden geschleudert kam aber unverletzt davon.

**stiegenpferd Seife**  
die beste Seifenmilchseife für zarte weiße Haut  
Hierzu eine Beilage.